

Inhalt

Vorwort	5
Kapitel 1:	
Voraussetzungen in der Kita	
Einrichtungsinterne Reflexion	7
Die Haltung und Rolle der pädagogischen Fachkraft	8
Abgrenzung und Selbstschutz für pädagogische Fachkräfte	9
Persönliche Betroffenheit durch Fehl- und Totgeburten	11
Nichtsituative Thematisierung im Team	13
Individuelle Gesprächsführung	14
Kapitel 2:	
Kinder fragen nach Sterben und Tod – ohne durch eine konkrete Situation betroffen zu sein	19
Die Bedeutung von Fragen zur Endlichkeit im Kindesalter	20
Wie viel können Kinder in den verschiedenen Altersstufen verstehen?.....	22
Die Bedeutung von Hoffnung	23
Sinnvolle Gespräche mit Kindern über das Thema Sterben und Tod	24
Krieg: Vom Leid der Welt hören.....	30
Kapitel 3:	
Kinder fragen nach Sterben und Tod – im eigenen Bezugsfeld und mit individueller Anteilnahme/Betroffenheit	36
Gute Begleitung bei eigener Betroffenheit	37
„Papa ist für lange Zeit verreist.“ Die Wahrheit verschweigen	38
„Das ist nicht wahr!“ Leugnung und Verdrängung als kindliche Trauerphase	39
„Das ist gemein!“ Wut und Schuldgefühle in der kindlichen Trauer	40
„Das war immer schön mit Opa!“ Loslösung als Lebensbejahung	42
„Und dann mussten wir ganz schnell laufen!“ Traumatische Kriegserfahrungen bei Kindern	43
Kapitel 4:	
Kinder fragen nach Sterben und Tod – und sind selbst mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung konfrontiert	47
Unterstützung bei größter Betroffenheit	48
Kapitel 5:	
Der gute Abschied	
Wenn wir loslassen müssen	53
Die würdevolle Bestattung eines Kindes.....	54
Individuell Abschied nehmen in der Kita	56

Kapitel 6:**Geschichten und Bilder zur Entlastung**

Wie Bilderbücher aufklären, helfen und trösten können 59

Die Wichtigkeit von Bilderbüchern 60

Bilderbücher und Geschichten vom Sterben und vom Tod 63

Kapitel 7:**Die Eltern ins Boot holen**

Wissen teilen und gemeinsam handeln 69

Wirkungsvolle Gesprächsführung 70

Praxisanregung für einen thematischen Elternabend 73

Kapitel 8:**Thematische Absicherungen in der Kita**

Qualitative Standards sichern Verlässlichkeit 77

Die Bedeutung des Teams 78

Die konzeptionelle Verankerung 79

Entlastung durch Vernetzung 82

Literaturtipps 83

Empfehlenswerte Literatur für Pädagog:innen und Eltern 84

Weitere Literaturtipps für Erwachsene 85

Empfehlenswerte Bilderbücher 86

Empfehlenswerte Filme 86

Über die Autorin 87